

Der Berg des Machens

Welch ein Berg der vor mir liegt,
den man so immer weiter schiebt,

weil es viel Zeit und Mühe birgt
und dann nicht gern erledigt wird.

Dann hat man oft zu wenig Ruh'
und gerade nicht die Geduld dazu.

Hätten wir 'nen Reißverschluss,
dann teilten wir uns den Verdruss.

In Zeiten wildem Stress und Hektik
macht Qualität ja auch nicht schick.

So schaff ich's, wenn ich Laune habe,
denn das ist meine beste Gabe.

Und wenn ich nicht gestorben bin,
bekomm ich's Morgen auch noch hin.

© **Jens Luka**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)